

Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **24 (1938)**

Heft 17

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schaft als Obmann der katholischen Lehrerschaft der „Oesterreichischen Pädagogischen Warte“ sehr nahe und gehörte längere Zeit der Redak-

tion an. Mit den katholischen Schul- und Lehrerorganisationen anderer Staaten unterhielt er stets enge Fühlung. R. I. P. J. T.

Schweizerischer Katholischer Erziehungsverein und Caritas.

Wie in keinem Jahr, so entbehrt auch der Bericht pro 1937/38 nicht der Originalität, Lebendigkeit und Wärme. Obschon im Pedal ganz invalid, mangelt der Seele des Verfassers nicht die tadellose Gesundheit. Ja, unser lieber Zentralpräsident, H. H. Prälat und Redaktor Jos. Anton Messmer in Wagen, ist vom gütigen Schöpfer mit einem bewunderungswerten Optimismus ausgestattet worden, gepaart mit Liebe und Geduld. Dass doch sein drei Bogen starkes Gelb-Büchlein Tausende von aufmerksamen Lesern finden möchte! Mancher würde sicher bewogen werden, für die Caritaswerke des Vereins ein mildes, gütiges Scherflein beizusteuern. Schon 63 Jahre alt ist der Erziehungsverein und doch noch immer jung und kräftig und tatenreich. Vieles wurde geleistet, speziell für die christliche Familie und die Kinderversorgung — dass doch diese Urzelle der menschlichen Gesellschaft immer mehr und mehr erstarren möchte und sich mehren würde zu einer Zeit, welche sich fürchtet vor Familienzuwachs, und den 3000 jährlichen Ehescheidungen in der kleinen Schweiz gleichgültig gegenübersteht. — 128 Lehrer machten Exerzitien — im Hinblick auf die gesamte katholische Schweiz noch eine kleine Zahl. Vielversprechend ist der Bruder-Klausen-Missionsfonds zur Heranbildung eingeborener Priester in den Missionsländern: sechs Freiplätze sind gesichert zu je Fr. 5000.—. Der Orthopädiefonds für arme invalide Kinder, gegründet 1927, ferner sein Invalidenapostolat für ältere Gebrechliche, und endlich sein Antoniusheim für Erholungsbedürftige — diese drei

Caritas-Schöpfungen sind die Lieblingswerke unseres Zentralpräsidenten. 65,000 Fr. erreichen diese eminent christlichen Stiftungen und dabei gingen in den letzten Jahren weit mehr als 100,000 Fr. an Unterstützungen ins ganze liebe Schweizerland. Gott sei Dank, gibt es viele barmherzige Samaritane, welchen das Elend der Invaliden nahe geht und die für dieselben ein Scherflein übrig haben. Auch das freie kath. Lehrerseminar in Zug, gegründet vom Erziehungsverein, wird von unserer so segensvollen Institution nach Möglichkeit unterstützt. Was die Berichtgabe von 1937/38 besonders wertvoll macht, ist die kleine Anhangbroschüre: „Eltern, segnet eure Kinder!“, welche es wahrhaft verdient, in allen Schweizerfamilien gelesen und beherzigt zu werden.

Der interessante, aufschlussreiche Jahresbericht kann bei Prälat Messmer in Wagen (St. Gallen) zu 25 Rp. pro Exemplar bezogen werden. Gehe hin und nimm und lies! J. W.

Weitere Exerziengelegenheiten

Im Anschluss an meinen Aufruf für Exerzitien in der letzten Nummer der „Schweizer Schule“ wurde ich von lieben Freunden auf 2 weitere Exerziengelegenheiten aufmerksam gemacht und gebeten, sie nachträglich zu erwähnen. Ich komme dieser Aufforderung umso lieber nach, als beide Orte wirklich warm empfohlen werden dürfen. Nur aus Unkenntnis der Zeit der Abhaltung der Exerzitien wurden sie nicht genannt. Es seien also unsern Kollegen empfohlen die Exerzitien in:

Feldkirch vom 10.—15. Oktober;

Oberwaid (St. Gallen) vom 17.—21. Okt.

I. Fürst.

Aus dem Erziehungsleben in den Kantonen und Sektionen

Luzern. (Korr.) Der Vorstand des kantonalen Lehrervereins ersuchte den Erziehungsrat, er möchte die Festsetzung der Wohnungsent-schädigungen auf einen Zeitpunkt während der laufenden Amtsperiode der Lehrerschaft festsetzen und nicht wie es jetzt Uebung ist, im gleichen Jahre, da die Bestätigungswahlen vorgenommen werden, aus-

ersichtlichen Gründen. Es könnte dieser oder jener Schulbehörde Lust ankommen, die Wahl einer Lehrperson von der Reduktion der Wohnungsent-schädigung abhängig zu machen. Der Erziehungsrat hat die Sache behandelt und teilt mit, dass dieses Begehren eine Gesetzesrevision bedingen würde. Es soll aber in Zukunft mit der Festsetzung der Wohnungs-